

Teilnahmegebühren

- **Tageskarte** **99.- EUR**
 inklusive Tagungsgetränke
 ohne Übernachtung/
 ohne Verpflegung
- **Mehrtageskarte** **129.- EUR**
 inklusive Tagungsgetränke
 ohne Übernachtung/
 ohne Verpflegung
- **Komplett-Paket** **Hotelkategorie**
 Mehrtageskarte inklusive
 Tagungsgetränke,
 Abendessen, Frühstück,
 Mittagessen, Getränke
 (alkoholfrei, Biere und
 offene Weine am 1. Tag
 von 18:00 bis 22:00 Uhr und
 am 2. Tag zum Mittagessen)
 sowie einer Übernachtung im
 Einzelzimmer

3***	269,00 €
4****	289,00 €
5*****	309,00 €
- **3er-Komplett-Paket** **Hotelkategorie**
 Wie oben, jedoch für drei
 Personen

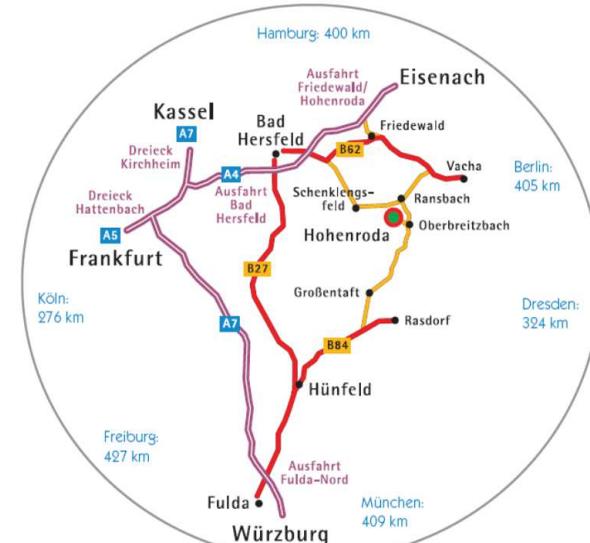
3***	705,00 €
4****	765,00 €
5*****	825,00 €
- **Komplett-Paket-DZ** **Hotelkategorie**
 Wie oben, jedoch für zwei
 Personen im Doppelzimmer

3***	513,00 €
4****	553,00 €
5*****	593,00 €
- **Vorübernachtung** **Hotelkategorie**

3***	65,00 €
4****	95,00 €
5*****	125,00 €

Veranstaltungsort

**Hessen Hotelpark
Schwarzengrund 9
36284 Hohenroda**



Organisation:



Deutsches Rotes Kreuz
 Landesverband Hessen e.V.
 Bereich Rettungsdienst und Notfallmanagement
 Abraham-Lincoln-Straße 7
 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611/ 79 09 156
 Telefax 0611/ 79 09 97 156
 Email: sarah.dall@drk-hessen.de

19. Rettungsdienstsymposium des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.



**Am seidenen Faden?
Rettungsdienst zwischen Not
und Notwendigkeit!**

21. bis 22. November 2019

Hauptsponsor:



**TAUNUS
AUTO**

Sponsoren



PROGRAMM

Donnerstag, 21. November 2019

11:00 Uhr

Eröffnung des 19. Rettungsdienstsymposiums

Präsident Norbert Södler

DRK-Landesverband Hessen e.V.

Staatsminister Kai Klose (Videobotschaft)

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Landrat Dr. Michael Koch

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Dr. med. Matthias Bollinger

Landesarzt DRK-Landesverband Hessen e.V.

12:00 Uhr bis 12:15 Uhr PAUSE

12:15 Uhr bis 14:15 Uhr

„Not kommt vor Elend - oder?!“

Wie muss sich der Rettungsdienst in den nächsten Jahren entwickeln? Teil 1

Diskussionsleitung: Nils Möller

„Wie wir das so sehen!“ Der Rettungsdienst und die Perspektiven zur Gestaltung des Gesundheitswesens.

Dr. Roland Strasheim, Leiter Hauptabteilung, AOK Die Gesundheitskasse in Hessen, Marburg.

„Gigantismus oder Lösungsansatz?“

Rettungsleitstellen als zentrale Dispositionseinheit für das gesamte Gesundheitswesen.

Maren Bartels, Geschäftsführerin, Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland Wilhelmshaven.

„Alles auf links!“ Veränderungen der Krankenhauslandschaft und die Auswirkungen.

Julius Matuschek-Geisler, Projektmanager, Regionales Geriatriisches Notfall-Versorgungszentrum, Weingarten.

„Wo das noch hinführt?“ 2025 und die Rolle des Rettungsdienstes als multifunktionale Einheit im Gesundheitswesen.

Manuel Gonzalez, Vorstand, DRK-Landesverband Rheinland-Pflaz e.V., Mainz.

PROGRAMM

Donnerstag, 21. November 2019

14:15 Uhr bis 14:45 Uhr PAUSE

14:45 Uhr bis 15:45 Uhr

Podiumsdiskussion:

„Not kommt vor Elend - oder?!“

Wie muss sich der Rettungsdienst in den nächsten Jahren entwickeln? Teil II

Diskussionsleitung: Andreas Wurm

Manuel Gonzalez

Vorstand, DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., Mainz.

Kordula Schulz-Asche, MdB

Bündnis 90/ Die Grünen Bundestagsfraktion, Mitglied des Gesundheitspolitischen Ausschusses, Berlin.

Dr. Daniela Sommer, MdL

stellv. Fraktionsvorsitzende und Gesundheitspolitische Sprecherin, SPD-Landtagsfraktion, Frankenberg.

Norbert Sudhoff

Landesgeschäftsführer, Landesvertretung Barmer Ersatzkasse Hessen, Frankfurt.

Stefan Scheidmantel

Referent Rettungsdienst, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden.

15:45 Uhr bis 16:00 Uhr PAUSE

16:00 Uhr bis 17:45 Uhr

„In jedem Fall unverzichtbar!“

Personal und Player im Rettungsdienst.

Diskussionsleitung: Günter Ohlig

„Gut, Besser, am Besten!“

Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung - Hinweise für das Management.

Karsten Roth, Projektmanager im Projektmanagement, Hans Peter Esser GmbH, Kürten.

„Was ist das denn?“ Medical Intervention Car - ein neues Betätigungsfeld.

Matthias Huck, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg.

PROGRAMM

Donnerstag, 21. November 2019

**„Zwischen Elefanten und Löwen!“
Luftrettung in Botswana.**

Dr. med. Misha S. Kruck, Specialist for Emergency-, Aneesthesiology & Intensive Care-Medicine, Director and Head of Medical Operations Okavango Air Rescue, Botswana.

„Wird das noch was?“ Gesundheitsmanagement auch im Rettungsdienst - und wie?

Laura Schröer, Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen.

PROGRAMM

Freitag, 22. November 2019

09:00 Uhr bis 10:45 Uhr

„Gnadenlos modern?!“ Retten in der Zukunft.

Diskussionsleitung: Nils Möller

„Wie geht das denn?“ Rettungsdienst und Gesundheitsmanagement.

Michael Keuchler, Prävention und Krankengeldmanagement Betriebliche Gesundheitsförderung, AOK Hessen, Fulda.

„In einer schönen, neuen Welt!“

Chancen an allen Ecken durch Digitalisierung im Rettungsdienst

Philipp Köhler, DRK-Rettungsdienst Rheinhausen-Nahe gGmbH, Mainz.

„Über den Schatten springen?“ Notfallsanitäter mit Teilapprobation - eine Perspektive?

Jörg Blau, Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin, Amt für Brandschutz und Rettungswesen, Hofheim.

„Quergebürstet?“ - Praxiseinstieg in Pflege und Rettung als Basis für Personalgewinnung.

Markus Müller, Geschäftsführer DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gGmbH, Marburg.

PROGRAMM

Freitag, 22. November 2019

11:30 Uhr bis 13:00 Uhr

**„Jetzt gehts aber los!“
Revolution im Gesundheitswesen und der Rettungsdienst**

Diskussionsleitung: Günter Ohlig

**„Zwischen Istanbul und Anatolien!“
Rettungsdienst in der Türkei.**

Prof. Dr. med. Tayfun Aybek, TOBB ETÜ Hastanesi, Ankara - Türkei.

**„Keiner wollte sie - wir hatten sie gleich!“
Dient der Rettungsdienst zur Kompensation sozialer Not?**

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden.

„Im kleinen Kreis!“

**Regionalisierte Gesundheitsversorgung
Ländlicher Raum - auch mit dem Rettungsdienst.**
Philipp Köppe, MHBA, Rödl & Partner GbR, Nürnberg.

„Am Ende ist alles anders!“ Rettungsdienst und Notfallversorgung - Erkenntnisse aus Daten der Beteiligten.

*PD Dr. Enno Swart, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG), Magdeburg.**



13:00 Uhr Resümee

13:15 Uhr Ende der Veranstaltung,
Mittagessen

*angefragt

Änderungen in Ablauf und Programm vorbehalten.